

Bek. gem. 2. APR. 1953

69. 1 655 259. Klink & Co., Solingen-Mer-  
scheid. | Rasierapparat mit verstellbarem  
Schnittwinkel und dadurch regulierbarer  
Schnittschärfe. 10. 9. 52. K 9453. (T. 1;  
Z. 4).

Geiöschel

eingetr.

Nr. 1653239 \* 10. 3. 53



Gegr. 1899  
Eingetr. Wortmarke:  
„KLINCO“

# Klink & Co. / Solingen-Merscheid

Stahl- und Metallwaren-Fabrik

Spezialfabrik für Rasierapparate aller Systeme und Rasierklingen

Postscheck-Konto Köln Nr. 847 32  
Giro-Konto: Stadt-Sparkasse Solingen-Ohligs  
Telegramm-Adresse: Klink, Solingen-Merscheid  
Fernruf 328 03 / Bahnstation: Solingen-Ohligs

den 9. September 1952.

An das  
Deutsche Patentamt  
(13b) München 26  
Museumsinsel 1

Hiermit melden wir, die Firma Klink & Co,  
Solvingen-Merscheid  
Junkerstr. 12

den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand an und beantragen seine Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster.

Die Bezeichnung lautet:

Rasierapparat mit verstellbarem Schnittwinkel  
und dadurch regulierbarer Schnittschärfe.

Die Anmeldegebühr mit DM. 15.- wird unverzüglich auf das Postcheckkonto München 79191 des Deutschen Patentamtes überwiesen, sobald das Aktenzeichen bekannt ist.

Anlagen:

2)	3	weitere Stücke dieses Antrages
3)	3	gleichlautende Beschreibungen mit je 2 Schutzansprüchen
3)	3	Zeichnungen.
4)	1	vorbereitete Empfangsbescheinigung auf freigemachter Postkarte.

Alle für uns bestimmten Sendungen sind direkt an unsere Firma zu richten.  
Von diesem Antrag und allen Anlagen haben wir Abschriften zurück behalten.

*Klink & Co.*



Gegr. 1899  
Eingebr. Wortmarke:  
„KLINCO“

PA 527148\*10.9.52

# Klink & Co. / Solingen-Merscheid

Stahl- und Metallwaren-Fabrik

Spezialfabrik für Rasierapparate aller Systeme und Rasierklingen

Postscheck-Konto Köln Nr. 84732  
Giro-Konto: Stadt-Sparkasse Solingen-Ohligs  
Telegramm-Adresse: Klink, Solingen-Merscheid  
Fernruf 32803 / Bahnstation: Solingen-Ohligs

den 9. September 1952.

An das  
Deutsche Patentamt  
(13b) München

Museumsinsel 1

Mit dem heute lt. den beiliegenden Anlagen angemeldeten Rasierapparat verfolgen wir den Zweck, dem Selbstrasierer einen Apparat zu bringen, der es ihm ermöglicht, durch mehr oder weniger festes Anschrauben des Griffes den zum Vor und Nachrasieren gewünschten Schnittwinkel und damit auch die Schnittschärfe selbst einzustellen, dies ohne dass sich durch diese Regulierbarkeit die feste und gesicherte Klingenlage verändert.

Griff und Deckplatte sind die eines normalen Rasierapparates. Unsere Neuerung und unser Schutzanspruch bezieht sich auf die Kammplatte des Rasierapparates, dadurch gekennzeichnet daß:

1. in die nach unten gewölbte Metallunterplatte ein im Durchschnitt 8-9 mm. dickes Gummikissen (a) eingebaut ist.
2. Die Befestigung des Gummikissens auf der Metallunterplatte mittels durchgehender Hohlbüchsen erfolgt (b) die zugleich als Führungsbüchsen für die Seitenstifte im Deckel dienen.

Durch die Elastizität des auf die Metallunterplatte eingebauten verhältnismässig dicken Gummikissens wird eine beträchtliche Verstellbarkeit des Klingenschnittwinkels ermöglicht, soweit er technisch zum Rasieren in Frage kommt, ohne die feste Klingenlage zu gefährden.

1891/1892

1891/1892

Klink & Co.  
Eisenwaren-Fabrik  
Schlangen - Merscheid

3

